Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

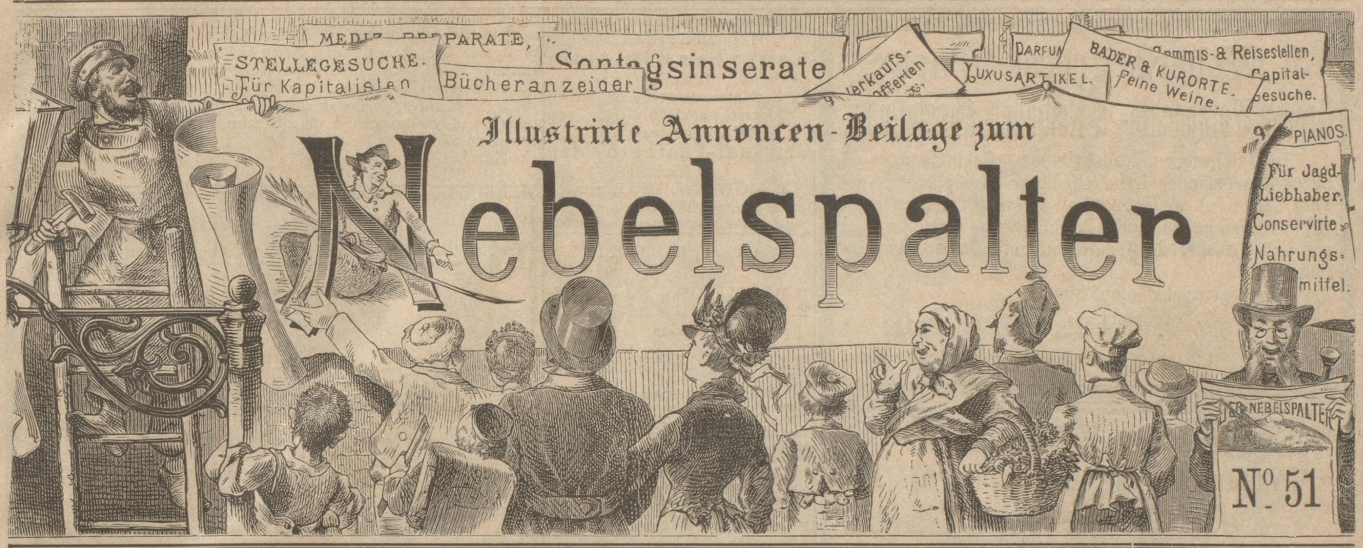
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1880. 18. Dezember.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Eine größere **Papierhandlung** sucht zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, mit der Kundschaft der deutschen und französischen Schweiz bekannten

Reisenden

zu engagiren.

Schriftliche Anmeldungen unter O 4035 Z an die Annoncen-Expedition von **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [6401

Vertrauensstelle gesucht.

Ein jüngerer, verheiratheter Schweizer, seit einer Reihe von Jahren in einer schweizerischen Baumwollspinnerei und Weberei ersten Ranges als Buchhalter und Korrespondent thätig, sucht auf künftiges Frühjahr eine Vertrauensstelle in einem ähnlichen oder auch in einem andern Geschäfte. Kenntniß der Baumwollgarne und Tücher und des Nothwendigsten der Fabrikation derselben. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre M S C an die Annoncen-Expedition **Orell Füßli & Co.** in **St. Gallen.** [0301G

Offene Lehrlingsstelle

in einem hiesigen Seidenkommissions-Geschäfte für einen intelligenten Jüngling mit guter Schulbildung. Verlangt werden: Vorkenntnisse der französischen und englischen Sprache, saubere Handschrift und Gewandtheit im Rechnen.

Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre P. P. Nr. 6412 an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [6412

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, militärfrei, der seine Lehrzeit in einem der ersten hiesigen Handlungshäuser absolvirte und praktische Kenntnisse besitzt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, eine Stelle als

Buchhalter oder Korrespondent

in einem hiesigen Geschäfte, gleichviel welche Branche. Eintritt nach Belieben. Man wäre auch geneigt, die Stelle während einiger Zeit als **Volontair** zu versehen.

Offerten sub A C 6477 an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [6316

Offene Commis-Stelle

in dem Bureau einer Baumwollspinnerei im Kanton Zürich für einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten Mann von solidem Charakter, der selbstständig arbeiten kann.

Frankirte Briefe unter Chiffre O 4005 Z an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [6292

Grosses Theater-Costümlager

der

Frau Theez-Amsler in Aarau.

Originelle und feine Bedienung.

Für vaterländische Schauspiele

[6771] **und Volkstheater.**

Schweiz. Deklamirbuch

für Schule und Haus. Von Rektor E. Faller und A. Lang. **II. Ausgabe, geb. 3 Fr.**

Prospekt und Inhaltsverzeichniß gratis.

Verlag von Lang & Comp., Bern.

Bierhaus zur Häfelei, Zürich.

Beehre mich, die **Wiedereröffnung** in den **neu restaurirten** und auf's Vorzüglichste eingerichteten Lokalitäten anzuzeigen.

Vortreffliche ausländische Biere. [764]

Ausgezeichnete Küche und Keller.

Es empfiehlt sich bestens *Emil Gloor.*

Bureau für Rechtsgeschäfte

ZÜRICH. und Advokatur. Kartoffelmarkt **Nr. 3.**

Recourse, Incassi, Prozesse werden auch für die Kantone **St. Gallen, Graubünden, Glarus, Schwyz, Zug, Uri, Unterwalden, Luzern, Bern** übernommen. Vermittlungen mit dem Tessin und Italien **(Si parla italiano).**

772] **Dormann-Gasparini,** patentirter Fürsprech.

J. Stapfer & Cie.,

Bahnhofstrasse 67, ZÜRICH,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Wiener-Möbeln,

als: [768]

Sessel von 6 Fr. bis 25 Fr.
Fauteuils für Bureaux.
Schaukelfauteuils.
Kaminfauteuils.
Kaminsessel.
Rauchsessel.
Ammenstühle.
Hohe und **niedere Tabourets.**
Blumentische.
Rohr-Canapés.
Kinderspeisesessel in 5 Gattungen.
Kindersessel.
Kinderfauteuils.
Kinder-Canapés.
Kindertischchen.
Puppenmöbel.
Blumenständer.

Preiscourants auf Verlangen gratis per Post.

Konstanz.

Sämmtliche Laubsäge-Utensilien und Werkzeuge, sowie Laubsäge-Holz

in allen Arten empfehlen **sehr billig**

Marktstätte. **G. Schaller & Comp.**

Spezielle Preislisten gratis und franko. [762

Bitt're Täuschung.

(Eine Stimme aus der Schipfe).

Juchhe! die alte Gmüesbrugg fällt, es stürzen die Baracken,
Frei schweift der Blick vom Dampfschifffschopf bis zu den Alpenzacken!
Aus ist die alte Trödelei,
Der Stadtrath hoch! Er bracht uns bei
Erst auf dem J das Tüpfi
J der Schipfi!

Die Lüfte ziehen frisch hindurch, erleichtern uns die Schmerzen,
Die uns'rer Sache oft bescheert durch die Fabrik der Kerzen.
So frei, so kosend spielt einher die Limmat; freudenthränenschwer
Den Blick zum Himmel lüpf i
J der Schipfi! —

Hah! — Höll und Teufel! — Was hör' ich? Betrogen und vernichtet!
Statt einem Schöpfli wird vor uns ein Schopf nun aufgerichtet.
Wenn ich erst nichts mehr vor mir seh', als Niederdorf und Limmatquai,
Den Strick um Hals dann chnüpf i
J der Schipfi!

Verschönerung, Verbreiterung, Ausstaffirung, Erweiterung!
So heißt's im alten Turikum zu Jedermanns Erheiterung.
Gar fröhlich vom alten Spital bis drüben zu dem Sihlkanal,
Bloß eus git me-n-ös Stüpfli
Im Schipfli!

Vom Büchertisch.

Neuer Zeit- und Streit-Struwelpeter von M. Reymond. Zürich, Verlag der Trüb'schen Buchhandlung. „Der gesunde und kranke Herr Meyer", der „Häckelismus" und andere Humoresken, welche uns von dem Autoren dieses Büchleins unter die Augen gekommen, liessen uns in der gegebenen Form etwas Tüchtiges erwarten. Unsere Erwartung ist übertroffen. Was Humor und Witz auf dem politischen Gebiet zu leisten vermögen, bietet das reizend ausgestattete Büchlein. Es sei hiemit bestens empfohlen.

Der Sang vom Aerger von August Corrodi. Zürich, Trüb'sche Buchhandlung (Th. Schröter). Ein kleines, aber über die Massen erlustigendes Büchlein. Der Autor hat es verstanden, alle die Nadelstiche des Lebens zu einem Bouquet zusammenzustellen, über dessen Duft man den Aerger vergisst und einige Stunden fröhlichster Laune sich hingeben darf.

Geschichten von August Corrodi, Zürich, Trüb'sche Buchhandlung (Th. Schröter). Die Novelle ist die Domäne Corrodi's, auf welcher er mit Meisterschaft arbeitet und zwar mit ganz besonderer Virtuosität weiss er uns das Leben des Dorfes, der Landschaft zu schildern. Ernst und Humor reichen sich in den fesselnden „Geschichten" die Hand und befriedigt legt man das Buch zur Seite, froh, wieder einmal einen Autoren gefunden zu haben, der in Wirklichkeit göttlich zu erzählen versteht.

(Weiterer Text auf folgender Seite.)